

Niederschrift

über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am 26.02.2008, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal 0.101 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend:

I. Mitglieder:

1. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau, Cappel, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder, Bösel
3. Kreistagsabgeordneter Siegfried Wichmann, Sevelten
4. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappel
5. Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel
6. Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck
7. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt, Neuenkämper
8. Kreistagsabgeordneter Gerhard Höffmann, Bösel
9. Kreistagsabgeordnete Christa Huster-Klatte, Klein-Roscharden
10. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen
11. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
12. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
13. Kreistagsabgeordneter Georg Meyer, Cloppenburg
14. Kreistagsabgeordneter Ludger Niehaus, Peheim
15. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum, Ramsloh
16. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor
17. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah

Es fehlten entschuldigt:

1. Kreistagsabgeordneter Günter Graf, Friesoythe
2. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Huckelrieden

II. Von der Verwaltung:

1. Landrat Hans Eveslage
2. Erster Kreisrat Frische
3. Ltd. Baudirektor Raue
4. Kreisverwaltungsoberrat Varnhorn
5. Baudirektor Haedke
6. Baudirektor Viets
7. Kreisoberamtsrat Deeken (bis einschließlich TOP 4)
8. Kreisamtsrat Meyer
9. Kreisoberinspektor Beumker als Protokollführer

III. Von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, GB Lingen:

1. Ltd. Baudirektor Haberland
2. Herr Opitz, Technischer Angestellter

IV. Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2007
4. Beratung und Beschlussfassung über die Anträge der Stadt Cloppenburg und der Gemeinde Garrel auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
5. Verkehrsunfallbericht 2007 der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta
6. Ergebnisse der Gutachten zur Untersuchung der Verkehrsnachfrage und der wirtschaftlichen Realisierbarkeit für ein Betreibermodell des vierstreifigen Ausbaus der E 233
7. Anschlussstelle ecopark West an die B 72
hier: Finanzierung
8. Beauftragung eines Gutachtens zur Untersuchung der Möglichkeiten einer Eisenbahnanbindung für den C-Port
9. Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde

B) Nichtöffentlicher Teil

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 5 wurde einstimmig von der Tagesordnung genommen, da der Verkehrsunfallbericht 2007 der Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta noch nicht offiziell zur Präsentation freigegeben wurde. Ansonsten wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2007

Die Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2007 wurde einstimmig genehmigt.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Anträge der Stadt Cloppenburg und der Gemeinde Garrel auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage VERK-08-01 vor.

Kreistagsabgeordneter Meyer beantragte im Namen der CDU-Fraktion, die Anträge zu bezuschussen.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, erklärte, dass die SPD-Fraktion den Antrag unterstützt.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Stadt Cloppenburg Zuschüsse in Höhe von 41.250,00 € und der Gemeinde Garrel Zuschüsse in Höhe von 24.456,55 € für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu gewähren.

5. – TOP wurde von TO abgesetzt -

6. Ergebnisse der Gutachten zur Untersuchung der Verkehrsnachfrage und der wirtschaftlichen Realisierbarkeit für ein Betreibermodell des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Landrat Hans Eveslage trug vor, dass die heutige Vorstellung der zwei Gutachten zur Untersuchung der Verkehrsnachfrage und der wirtschaftlichen Realisierbarkeit für ein

Betreibermodell des vierstreifigen Ausbaus der E 233 ein Zwischenbericht sei und nicht den Abschlussbericht darstelle. Auch bedeute es nicht den Beginn der Planung und des Ausbaus der E 233.

Weitere Gespräche mit dem Bund und dem Land zur Realisierung des vierstreifigen Ausbaus der E 233 seien notwendig, wobei beide ein starkes Interesse an dem privaten Betreibermodell hätten. Auch für Bund und Land wäre die private Finanzierung einer Fernstraße Neuland.

Die Landkreise Emsland und Cloppenburg, der Städtering Zwolle-Emsland und die Ems-Dollart-Region hätten die zwei Gutachten (Untersuchung der Verkehrsnachfrage, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung anhand eines Cash-flow-Modells) gemeinsam in Auftrag gegeben.

Die beiden Gutachten seien eine gute verlässliche Grundlage für den vierstreifigen Ausbau der E 233 und es hätten bereits Gespräche mit dem Bund, dem Land und der VIFG stattgefunden. Hilfreich wäre es, wenn das Projekt in das Transeuropäische Netz (TEN) aufgenommen werde. Der Kreistag des Landkreises Cloppenburg habe in seiner letzten Sitzung dazu bereits eine Resolution verabschiedet.

Landrat Hans Eveslage führte weiter aus, dass die Planungskosten in Höhe von ca. 30 Mio. € vom Land Niedersachsen übernommen werden sollen. Diese Forderung des Bundes werde vom Land bisher noch nicht akzeptiert. Zweifel bestünden zudem, ob tatsächlich in dieser Höhe Planungskosten anfallen würden.

Der Ausbau der E 233 sei als vordringliches Projekt in die Koalitionsvereinbarung zwischen CDU und FDP aufgenommen worden. Nach Ostern würden weitere Gespräche mit dem Land in Hannover geführt, und diese Woche im Kreishaus bereits mit den hiesigen Bundes- und Landtagsabgeordneten.

Mit den betroffenen Städten und Gemeinden an der Ausbaustrecke (Löningen, Cloppenburg, Lastrup, Emstek) und mit der Landwirtschaftskammer seien bereits Gespräche (u.a. über Brücken, Auf- und Abfahrten) geführt worden. Alle stünden den Ausbauplanungen positiv gegenüber.

Anschließend stellte Ltd. Baudirektor Raue die Gutachten

1. Untersuchung der Verkehrsnachfrage
2. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung anhand eines Cash-flow-Modells

per Beamervortrag ausführlich vor.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, hielt den geplanten Ausbau der E 233 für richtig, da die Verkehre weiter steigen würden.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann entgegnete, dass in den Gutachten bestimmte Ausdrucksweisen auf Unsicherheiten des Modells hindeuten würden. Außerdem bezweifelte er die demographische und wirtschaftliche Entwicklung und die Kosten für die Lkw-Verkehre. Auch die angenommenen Rohölpreise seien nicht richtig, da sie heute viel höher seien.

Landrat Hans Eveslage erklärte nochmals, dass die Gutachten nur Zwischenergebnisse seien und evtl. bei neuen Berechnungen es auch andere Ergebnisse gäbe, da das Modell abhängig sei von den eingegebenen Zahlen (u.a. Planungs- und Baukosten, Bevölkerungswachstum). Die Gutachten müssten weiter aktualisiert werden.

Laut Prognosen wachse die Bevölkerung in der hiesigen Region bis 2025. In Niedersachsen hätten nur 10 Landkreise und kreisfreie Städte ein Bevölkerungswachstum. Auf den ersten drei Plätzen lägen die Landkreise Emsland, Vechta und Cloppenburg.

Kreistagsabgeordneter Götting berichtete im Namen der CDU-Fraktion, dass die E 233 dringend ausgebaut werden müsse. Hauptansatzpunkt seien die vielen schweren Unfälle mit Toten und Schwerstverletzten. Die Verkehre würden weiter zunehmen, auch wenn die Bevölkerung in dem Verhältnis nicht so stark wachse.

Die Bevölkerung würde bei einem Ausbau durch Lärmschutzwände geschützt und die Wirtschaft profitiere durch günstigere Verkehrsverbindungen.

Die Erstellung der zwei Gutachten sei der richtige Weg zum vierstreifigen Ausbau der E 233. Die CDU-Fraktion befürworte das private Betreibermodell, es dürfe aber keine Pkw-Maut geben und das Land Niedersachsen solle die Planungskosten übernehmen.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, ergänzte, dass die E 233 schon jetzt zu den am stärksten belasteten Bundesstraßen in Deutschland gehöre. Die Bevölkerung müsse vor zunehmenden Verkehr durch Lärmschutz geschützt werden, wie jetzt beim Bau der Ortsumgehung Lastrup bzw. zukünftig beim vierstreifigen Ausbau der E 233.

Für die SPD-Fraktion stelle sich aber die Frage, ob die E 233 durch ein privates Betreibermodell (nur Lkw-Maut, keine Pkw-Maut) oder herkömmlich durch den Bund ausgebaut werden soll.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann trug vor, dass der Bundesverkehrsminister erklärt habe, dass es keinen Rechtsanspruch auf Förderung des Ausbaus der E 233 gebe und der Bund neben der Lkw-Maut auch eine Pkw-Maut fordere. Somit könne man ein privates Betreibermodell mit einer Finanzierungszeit von 30 Jahren nicht als gegeben ansehen. Auch die zu finanzierende Länge der Ausbaustrecke sei mit 76 km bzw. 84 km nicht eindeutig geklärt.

Der vierspurige Ausbau der E 233 zu einer Autobahn sei nicht notwendig, eine Verkehrsbegrenzung wäre ausreichend. Durch den jetzigen und steigenden Lkw-Verkehr gäbe es gesundheitliche Gefahren für die Anlieger. Außerdem würde die Landschaft zerschnitten und es gingen ca. 400 ha Fläche durch den Ausbau in der Landschaft verloren. Für die Landwirtschaft gäbe es eine Ertragsminderung und die Produkte würden durch Ozon belastet.

Abschließend fragte Kreistagsabgeordneter Dobelmann nach den Kosten für die anliegenden Kommunen und welche Umwege für die Landwirtschaft und die Anlieger durch die begrenzte Anzahl von Brücken und Auf- und Abfahrten entstünden.

Landrat Hans Eveslage führte aus, dass eine Verkehrsbegrenzung für Lkw auf der E 233 nicht möglich sei, u.a. wegen der Gewerbebetriebe in Löningen. Für die Unternehmen sei der Ausbau der E 233 wichtig, auch wegen der Sicherung der Arbeitsplätze.

Bei einem privaten Betreibermodell werde der Bund von den derzeit hohen Unterhaltungsausgaben für die E 233 für 30 Jahre entlastet. Danach werde die E 233, von dem privaten Betreiber runderneuert, an den Bund zurückgegeben.

Die Maut auf der ausgebauten E 233 solle 17 Cent je Kilometer für Lastwagen betragen. Die Autobahnmaut von derzeit 15 Cent je Kilometer werde bis zur Inbetriebnahme der E 233 nach derzeitigen Erwartungen auch 17 Cent je Kilometer betragen.

Die Anzahl der notwendigen Brückenbauwerke und Auf- und Abfahrten solle gering gehalten werden. Die Kosten seien bei den Gesamtinvestitionen bereits mit einberechnet.

Der für den Ausbau erforderliche Flächenverbrauch sei noch nicht berechnet worden. Wenn es eine konkrete Planung gebe, werde eine Flurbereinigung in Absprache mit der Landwirtschaftskammer durchgeführt.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, bekräftigte nochmals den Ausbau der E 233, da es sehr viele Unfälle gebe und das hohe Verkehrsaufkommen schon vorhanden sei und weiter steigen würde.

Kreistagsabgeordneter Götting ergänzte, dass auch bei einem Ausbau durch den Bund Maut erhoben, aber erst in 20 Jahren gebaut würde.

Auf eine schriftliche Einladung des anwesenden Herrn Dunkel von der Bürgerinitiative (BI) „Autobahn B 213 Nein!“ zu einer Diskussionsveranstaltung verständigten sich die CDU- und SPD-Fraktion darauf, dass nicht der ganze Verkehrsausschuss daran teilnehmen solle, sondern eine Abordnung der Fraktionen.

7. Anschlussstelle ecopark West an die B 72 hier: Finanzierung

Landrat Hans Eveslage führte aus, dass die Anschlussstelle ecopark West an die B 72 nur gebaut werde, wenn ein Bedarf durch die Ansiedelung von Unternehmen im Westen des ecoparks vorhanden sei. Das Vorhaben befinde sich zur Zeit im Planfeststellungsverfahren. Die Planung der Anschlussstelle wurde kurz vorgestellt.

Landrat Hans Eveslage trug dann den Sachverhalt entsprechend der Vorlage VERK-08-02 vor. Für die Gemeinden Emstek und Cappeln sei der Bau der Anschlussstelle von großem Interesse.

Der Bund befürworte zwar den Bau der Anschlussstelle, wolle diesbezüglich aber in keine finanzielle Verpflichtung eintreten. Landrat Hans Eveslage beantragte, dass der Landkreis Cloppenburg aus überörtlichem Interesse an dieser für die Region bedeutsamen Maßnahme den Bundesanteil in Höhe von 1.300.000,00 € übernehme.

Wenn der Landkreis den Bundesanteil nicht übernehme, werde die Anschlussstelle nicht gebaut, da bei einer Umlegung der 1.300.000,00 € auf die ecopark-Mitglieder die Maßnahme nicht finanzierbar sei.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, ergänzte, dass die SPD-Fraktion den Antrag unterstützt. Die Gesamtfinanzierung der Maßnahme sei unter den ecopark-Mitgliedern abgesprochen worden.

Kreistagsabgeordneter Götting erklärte für die CDU-Fraktion, dass sich der ecopark in den letzten zwei Jahren gut entwickelt habe. Die Anschlussstelle solle aber nur gebaut werden, wenn ein Bedarf durch die Ansiedelung von Unternehmen im Westen des ecoparks vorhanden sei. Es gebe keine Alternative zu der Übernahme des Bundesanteiles, da ansonsten die Anschlussstelle nicht gebaut werde.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann teilte abschließend mit, dass er dem Antrag nicht zustimmen werde.

Der Verkehrsausschuss beschloss bei einer Gegenstimme, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dass der Landkreis Cloppenburg für den Bau der Anschlussstelle ecopark West an die B 72 einen Kostenanteil in Höhe von 125.000,00 € plus den vom Landkreis zu finanzierenden Bundesanteil in Höhe von 1.300.000,00 € übernimmt.

8. Beauftragung eines Gutachtens zur Untersuchung der Möglichkeiten einer Eisenbahnanbindung für den C-Port

Baudirektor Viets trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage VERK-08-03 vor.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Arkenau, erklärte, dass die SPD-Fraktion für die Beauftragung eines Gutachtens sei, um einen Überblick über die Realisierungsmöglichkeiten der denkbaren Anschlussalternativen im Hinblick auf ihre technische Machbarkeit und die damit verbundenen Kosten zu erhalten.

Kreistagsabgeordneter Geesen ergänzte, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützt.

Auch Kreistagsabgeordneter Dobelmann befürwortete den Antrag.

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, bei der Consulting – Gesellschaft für Schienenbahnen MBH (Contrack) ein Gutachten zur Untersuchung der Möglichkeiten einer Eisenbahnanbindung für den C-Port in Auftrag zu geben.

9. Mitteilungen

Landrat Hans Eveslage teilte mit, dass die Verkehrsbereisung des Verkehrsausschusses am 03.04.2008 stattfindet.

Ltd. Baudirektor Haberland berichtete, dass bei der OU Lastrup vier Brückenbauwerke fertiggestellt wurden und sich eine noch im Bau befindet. Die Erd- und Straßenbauarbeiten würden nächste Woche ausgeschrieben und sollen ab November 2008 beginnen.

Der Planfeststellungsbeschluss für die OU Essen werde voraussichtlich im Mai 2008 gefasst.

Die Fahrbahn und die Böschung der OU Cloppenburg werden 2008 zwischen der AS Nord und der AS Bethen grunderneuert.

Die L 837 werde 2008 in einer Länge von 1,5 km erneuert und die L 831 in einer Länge von 3,5 km saniert.

Für den Kreisverkehrsplatz Lohe wurde der Planungsauftrag durch das Land erteilt.

10. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bedankte sich bei Landrat Hans Eveslage für einen Hinweis auf ein Gespräch in Sachen Tiefflug mit MdB Groneberg, dem zuständigen Staatssekretär und einem Offizier der Luftwaffe. Seit dem Gespräch habe es im Tieffluggebiet Nr. 1 (Raum

Löningen) keine Tiefflüge mehr gegeben. In dem Gespräch wurde dem Einwohner weiter mitgeteilt, dass die Tiefflüge im Raum Löningen in den letzten Jahren bereits um 90% zurückgegangen seien.

B) Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung: 17.55 Uhr

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer